

16./17.2. Deutsche Meisterschaft Haidmühle – Modell für die Zukunft!

Angelika Merkel

Wieder einmal zeigte sich der Winter nicht besonders musherfreundlich. Auch diese Saison war von vielen Rennabsagen geprägt. Immerhin – wer wollte und gegebenenfalls ein paar Kilometer mehr als geplant in Kauf nahm, konnte jedes Wochenende Rennen fahren. Neuhaus, der geplante Austragungsort der DM, konnte zum geplanten Termin nur grüne Wiese bieten. Doch die Verbände zeigten sich nach den Erfahrungen des vergangenen Winters flexibel. Haidmühle meldete zwar auch grüne Wiesen, aber der überwiegend im Wald verlaufende Trail war in sehr gutem Zustand. Kurzerhand bekamen sie den Zuschlag für die Deutschen Meisterschaften Sprint und Distance. Der DSSV verlegte auch seine DM Distance nach Haidmühle, im Sprint wollte er allerdings den Todtmooser Ersatztermin eine Woche später abwarten.

Über 180 Starter konnten an diesem Wochenende ein perfektes Rennen erleben. Tagsüber Sonnenschein, aber bei durchgängigen Minustemperaturen, boten hervorragende Rennbedingungen auf einer pfeilschnellen Strecke. Im Start-/Zielbereich musste auf kurzen Streckenabschnitten mit LKWs Schnee herangefahren werden, dank der kalten Temperaturen hielt die Strecke aber auch an diesen Stellen problemlos. Allerdings war der Trail für die Leader, obwohl für Menschengaugen optimal abgesperrt, sehr anspruchsvoll. Es gab eine S-Kurvenkombination die recht eng war und auf dem knallharten Trail war es schwierig, so viel Tempo herauszunehmen, dass die Hunde sauber „die Kurve kriegten“. Eine weitere enge Kurve wurde anderen Teams zum Verhängnis; nachdem der erste in den Wald gebettet war und sozusagen die Spur gelegt hatte, folgten noch eine ganze Menge nach. Die letzte Problemstelle war kurz vor dem Ziel, wieder eine S-Kurve die zum Ende hin etwas vereist war. Alle Stellen waren gut sichtbar mit gelben Schildern gekennzeichnet, es lag also in der Verantwortung der Musher, angepasst zu fahren.

Ursprünglich hätte in Haidmühle die Bayerische Meisterschaft des SSVB ausgefahren werden sollen, nachdem die diversen DM's dazugekommen waren, war die Endergebnisliste sehr umfangreich. Im Folgenden die Ergebnisse der DM Sprint reinrassig:

In der Offenen Klasse siegte Angelika Merkel klar mit Bestzeit an beiden Tagen. Aufgrund des ausserordentlich schnellen Trails hatte sie nur 10 Hunde eingespannt, was sicher eine gute Entscheidung war. Joel Reyniers war am ersten Tag mit 14 am Start, sein Kommentar lautete: „sehr grenzwertig“. Rick Göpfert erwischte mit seinen 12 einen besseren Tag, obwohl er einen Hund laden musste zweitschnellste Gesamtzeit. Tamara Schlemmer landete auf Rang drei. Somit waren die Ergebnisse international und national identisch. Erfreulich, dass fast so viele Offene wie 8-Hunde-Teams am Start waren. Leider passte am ersten Tag eine veröffentlichte Zeit absolut nicht zu den erlebten Überholvorgängen/Zieleinläufen. Abends gab es eine korrigierte Ergebnisliste (wobei die Zeit immer noch nicht passte), in der Endergebnisliste tauchte wieder die erste Zeit auf. Insofern sind die Zeiten des ersten Tages in Offen teilweise mit Vorsicht zu genießen.

Der Sieger von D/C/A war jeweils ein und derselbe: Mateusz Surowka (Polen). Wer soll ihn noch schlagen? Wenn er einen sauberen Lauf hat, scheint das unmöglich zu sein!

Zweiter in A und damit auch Deutscher Meister wurde der frischgebackene FISTC-Vize-Europameister von Donovaly, Jürgen Stolz. Glastra Roderick aus den Niederlanden mit nur 13 Sekunden Rückstand auf Jürgen Stolz auf Rang drei. Zweiter und dritter der Deutschen Meisterschaft wurden Lars Rübenkamp und Sven Pippig.

B bot ein sehr spannendes Starterfeld, Europameister (Patsch) und Vizeeuropameister (Kreuzer) von Donovaly sowie erster (Krkoska) und zweiter (Diehl) des Alpirace. Am ersten Tag hatten die Donovaly-Starter den besseren Lauf, die Alpirace 1er parkten beide im Wald. Am zweiten Tag legte Stepan Krkoska (CZ) Bestzeit vor, welche ihn noch auf Rang 2

vorbrachte. Ludwig Kreuzer, der am ersten Tag mit einer Sekunde Vorsprung vor Georg Patsch geführt hatte, fiel auf Rang drei zurück. Den Gesamtsieg konnte Georg Patsch mit zwei fast gleich schnellen Läufen für sich verbuchen. Christof Diehl konnte am zweiten Tag auch noch einen Platz vorfahren und sich mit dem gesamt-vierten Platz den dritten Platz der DM sichern.

In B2 siegte Christa Sauerhöfer vor Ralf Kaste, was auch gleichzeitig der DM entsprach. Sieger in C1 siehe oben. Sehr stark fuhr auch Paul Weyandt, der sich einen guten zweiten Platz sichern konnte. Dritter wurde der Österreicher Jürgen Hirzer. Die Wertung der DM lautete: Weyandt, Stolz (gesamt 6.), Arno Steichler (gesamt 8.). Arno Steichler hatte kurzfristig aus seinem A-Team wieder ein C- und B-Team gemacht, offensichtlich mit Erfolg. Auch zwei Jugendliche waren am Start, der Pole Mikolaj Wlodarczyk, der bei den Erwachsenen den 5. Platz erringen konnte und Ann-Kathrin Schmitt, die mit den Reservehunden von Christof Diehl und Angelika Merkel unterwegs war. Somit ging der Deutsche Jugendmeistertitel in C an Ann-Kathrin Schmitt.

In C2 folgte Bernd Sauerhöfer dem Beispiel seiner Frau und siegte mit deutlichem Abstand vor Wolfgang Fritz und Stephan Stracke.

Sieger in D1-siehe oben! Zweiter Thomas Hafner auch mit einer sehr guten Zeit, dritter der Junior Mikolaj Wlodarczyk. Die Wertung für die DM lautete: Hafner, Sabine Schulz (gesamt 4.), Paul Weyandt (gesamt 7.). Hier waren 4 Jugendliche am Start, Sieger auch hier wieder Mikolaj vor Cynthia Malak und Anna-Maria Binder. Platz 2 und 3 waren hier wieder 1 und 2 der DM.

Bei den Skijöring Herren gewann Bernd Reif (gleichzeitig Deutscher Meister) vor dem Tschechen Jilji Krkoska und Thomas Hafner. Thomas Hafner hatte am ersten Tag auch Probleme gehabt, trotz Bestzeit am zweiten Tag reichte es nur noch für Rang 3, bei der DM für Rang 2.

Bei den Damen siegte Tamara Schlemmer vor Nana Pippig-Otte, was auch gleichzeitig der DM entsprach.

Das Rennen wurde durch die Volksbank/Raiffeisenbank unterstützt, sowie der Firma GfT, Brockmanns Hundefutter, die für die ersten drei jeweils einen Sack Futter spendierte. Ursprünglich hatten sie sich in Neuhaus engagieren wollen, nachdem die DM kurzfristig verlegt wurde, stockten sie ihr Kontingent auf, so dass nicht nur die reinrassigen Sprinter sondern auch die Offenen und die Distance-Teams Futterpreise bekommen konnten.

Insgesamt eine sehr gelungene Veranstaltung und mit Sicherheit richtungsweisend für die Zukunft. Angesichts der unsicheren Schneesituation ist Flexibilität gefragt und vor allem auch die Zusammenarbeit der Verbände. In Haidmühle konnten Offene, WSA und FISTC-Musher reibungslos zusammen starten und gerade der Vergleich der verschiedenen reinrassigen Lager war sehr interessant und wurde von allen Teilnehmern einvernehmlich begrüßt. Auch für potentielle Sponsoren ist eine solche Großveranstaltung wesentlich attraktiver.

Vielen Dank an die Gemeinde Haidmühle und die vielen unermüdlichen Helfer, die es in kurzer Zeit möglich gemacht haben, eine solche Veranstaltung auf die Beine zu stellen.